



Parlament in Wien
Foto: Stephan Ender

Zur Nationalratswahl am 29. September 2024

Gott, wir danken dir für Frieden und Freiheit
und für alles, was unser gesellschaftliches Zusammenleben
gelingen lässt.

Lenke du die persönlichen Überlegungen und Wahlentscheidungen,
dass unser Land heute und morgen
verantwortungsvoll regiert wird.

23. Sonntag im Jahreskreis B

1. Lesung: Weish 2,1a.12.17-20

2. Lesung: Jak 3,16-4,3

**Wo Eifersucht und Ehrgeiz herrschen,
da gibt es Unordnung und böse Taten. (Jak 3,16)**

Evangelium: Mk 9,30-37

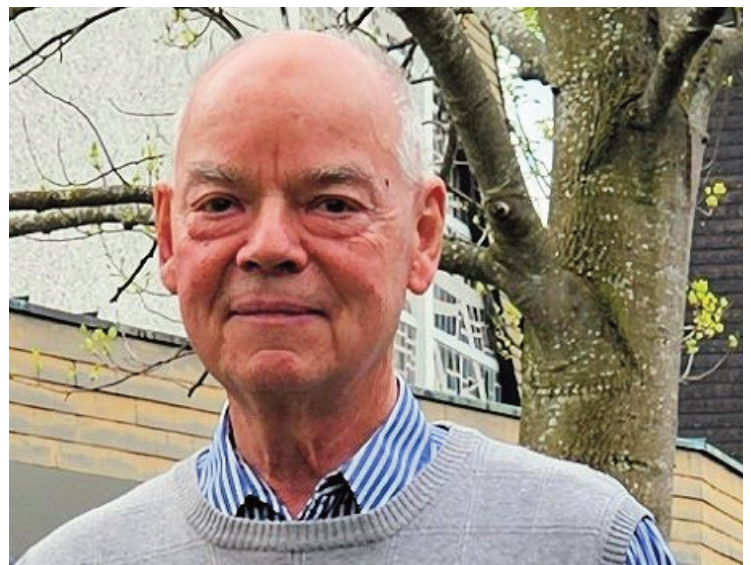
In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafárnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Das ist nicht zu glauben

Gedanken zum Evangelium und zum Tod von Diakon Gerhard Haller

„Das ist nicht zu glauben“ sagen wir, wenn uns eine schreckliche Nachricht erreicht oder auch, wenn ein lieber Bekannter völlig unerwartet stirbt. „Das ist nicht zu glauben“, meinen die Jünger, wenn Jesus voraussagt, von den Ältesten, den Schriftgelehrten und Pharisäern ausgeliefert zu werden und so von seinem Tod spricht. Dazu kommt, dass sie das Wort ‚auferstehen‘ nicht kennen beziehungsweise nicht verstehen. Vom Sprecher der Jünger hören wir das auch so ähnlich. „Das ist nicht zu glauben“. Petrus will zumindest vom Leiden und Sterben Jesu nichts wissen – ja er will Jesus sogar „eines Besseren“ belehren (siehe Evangelium vom vergangenen Sonntag).

Ein unerwartetes Sterben eines lieben Menschen kann auch uns mit der Frage nach „Auferstehung“ konfrontieren. So wurden viele Menschen hier in Rankweil – und vor allem im Haus Klosterreben – vom plötzlichen Tod von Diakon Gerhard Haller überrascht. Erst vor wenigen Monaten gab er seinen Abschied von Rankweil bekannt. Bei seiner offiziellen Verabschiedung im Haus Klosterreben zeigte er sich noch sehr zuversichtlich und freute sich, dass er nun in Nüziders seine Pension genießen werde. Nicht zu glauben, dass sein irdisches Leben nun so unerwartet schnell zu Ende gegangen ist. Besonders in solchen Situationen wird unser Glaube immer neu auf die Probe gestellt. Die Frage ist, ob wir das Thema Sterben zur Seite schieben, wie Petrus, oder ob wir Halt und Sinn suchen in der Botschaft Jesu von der Auferstehung.



Wir gedenken Gerhards Leben und Wirken hier in Rankweil im Rahmen des Jahrtagsgottesdienstes am **Mittwoch, 25. September, um 19.00 Uhr**, in der **St.-Josefs-Kirche**. Herzlich einladen möchten wir ebenso zum Verabschiedungsgottesdienst am **Samstag, 5. Oktober, 10.00 Uhr** in der **Pfarrkirche Nüziders**. Seine letzte Ruhestätte findet Gerhard in der Nähe des Wohnorts seiner Tochter in Deutschland. *

Pfr. Peter Loretz

Etwas von dir bleibt bei mir

Was hast du an Diakon Gerhard geschätzt? Was erinnert dich an ihn?



Gerhard hat mich vor nunmehr elf Jahren ins Seelsorgeteam im Haus Klosterreben berufen, wo ich seither regelmäßig Wortgottesfeiern mit Kommunionsspendung leiten darf. So etwas hatte ich vorher noch nie gemacht, doch Gerhard setzte das große Vertrauen in mich, dass ich es schon „ghörig“ machen würde. Diese vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit ist es auch, die ich an und mit Gerhard immer so geschätzt habe. Und wann immer wir uns begegnet sind, lautete seine erste Frage: „Christoph, wie heasch's o?“ Seinen tiefen Glauben, seine authentische Frömmigkeit und den wohlwollenden Klang seiner Stimme werde ich gerne in Erinnerung behalten. *

Christoph Simma, Seelsorgeteam Haus Klosterreben



Herr Haller war immer verlässlich, konnte gut predigen, sodass man ihn immer gut verstand. Er war sehr bemüht. Herr Haller schenkte uns Liebe und eine schöne Zeit. *

Wilhelmine Martin, Bewohnerin



Es ist schade, dass er nicht mehr bei uns im Haus Klosterreben war. Bei den Predigten erzählte er viel von sich, er war einfach ein umgänglicher Mensch. Er war gerne bei uns im Haus. Wenn er auf Reisen war, so sagte er, bete er für uns, jetzt beten wir für ihn. *

Theresia Jenny, Bewohnerin



Ich bin sehr traurig, dass Diakon Haller gestorben ist. Er war immer für mich und andere da und hatte ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Herr Haller war sehr freundlich und zuvorkommend. Er fehlt uns allen sehr! *

Brigitte Ritter, Bewohnerin



Diakon Haller hat sich viele Jahre für das Haus Klosterreben engagiert. Man spürte seine Freude, Liebe und Demut. Am 18. April dieses Jahres haben wir Gerhard verabschiedet. Es war ein schönes und emotionales Fest für uns alle. Zur Verabschiedung haben wir ein Lied passend für ihn geschrieben, die Melodie kennen wir alle: „Danke für diesen guten Morgen“. Ich möchte ein paar Zeilen von diesem Lied, das sehr passend und mir in diesem traurigen Moment in guter Erinnerung ist, mit euch teilen.

Danke ...

Danke für so viele schöne Stunden,
danke dass du hast uns begleitet – ein ganz schönes Stück.
Danke für deine Freundlichkeit,
danke für dein Vertrauen – und so manche Heiterkeit.
Danke für deine offenen Ohren, die du zu geben bereit.
Danke fürs Loben, Fühlen, Träumen, für Stille und das Licht.

Lieber Gerhard, vergelt's Gott für die vielen berührenden Wortgottesfeiern und Begegnungen. *

Tanja Breuß, Pflegeassistentin im Haus Klosterreben



Wie Diakon Haller mit großer Freude Gottesdienst gefeiert hat und seine Krankenbesuche, habe ich sehr geschätzt. Besonders war auch seine Fürsorge und Freundschaft mit mir und meiner Frau. *

Andreas Bürger, Bewohner

Von Herzen Gottes Segen

Trudi Gisinger feierte den 90. Geburtstag



Trudi Gisinger mit Pfr. Klaus Bissinger, Priesterjubiläum 2009

Inmitten des Pfarrfestes erklang nach einem kräftigen Tusch durch die Bürgermusik Rankweil ein von allen Anwesenden gesungenes „**Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag alles Gute ...**“

Dieses Lied galt Frau Trudi Gisinger, die bis ins Jahr 2003 rund ein Vierteljahrhundert all ihre Kräfte für das Wohl der Pfarrgemeinde Rankweil einsetzte. Neben ihrer Aufgabe als Hausfrau für Pfr. Klaus Bissinger (1975 bis 2003) war sie Religionslehrerin und in vielen verschiedenen Arbeitskreisen

der Pfarre tätig. Im Pfarrbüro achtete sie auf Sauberkeit, gemeinsam mit den Mesnern auch in der St.-Josefs-Kirche und um sie herum. Ihren damaligen Argusaugen entgingen keine Spinnwebe, kein Staubkorn und kein Schuhsohlenabdruck am heiklen Kirchenboden. Der Garten hinterm Pfarrbüro bei St. Josef war unter ihrer Zeit ein Schmuckstück und eine kulinarische Fundgrube. Die Küche musste keinen Vergleich mit der eines Haubenlokals scheuen. An ihre Wiener Schnitzel, die sie einmal zu Ehren eines Freundes aus den USA herbeizauberte, erinnere ich mich heute noch als ein nahezu unerreichbarer Maßstab für die mögliche Qualität dieser Speise. Wiens „Figlmüller“ hätte Trudi auf der Stelle als Chefschnitzelköchin abgeworben.

Dank eines Rollators können Alter und manch gesundheitliche Einschränkung sie nicht daran hindern, auch heute noch sicheren Schritts in Rankweil unterwegs zu sein. Von Herzen danke ich allen, die Trudi im Alltag zur Seite stehen, und im Namen der Pfarrgemeinde wünsche ich dir, Trudi, nochmals von Herzen Gottes reichsten Segen und alles Gute zur Vollendung des 90. Lebensjahres. *

Pfr. Walter Juen

Hochzeit von Prinzessin Mathilde

Sommerlager der Rankler Minis am Pfänder



Im Sommerlager der Rankler Minis vom 10. bis 17. August 2024 am Pfänder tauchten die Kinder in die Welt von „Schloss Brigantium“ ein.

Die Woche begann mit der prächtigen Hochzeit von Prinzessin Mathilde, Tochter von König Sigismund und Königin Constanze, mit dem Berater Magnus. Die Feierlichkeiten wurden jedoch durch den Diebstahl des Hochzeitsgoldes

durch den Räuber Robert unterbrochen. Die Kinder nahmen die Herausforderung an, den Dieb zu fassen.

Am nächsten Morgen ging die Suche bei einer malerischen Wanderung weiter. Ein nächtliches Abenteuer führte sie zu einer geheimnisvollen Hexe, die ihnen ein rätselhaftes Rezept offenbarte. Am folgenden Tag erwachte die Burg im Chaos: König Sigismund und Königin Constanze waren vergiftet, und Magnus hatte sich selbst zum neuen König erklärt. Die Kinder, als letzte Hoffnung des Königreichs, besiegten Magnus' Ritter in einem Turnier, stürzten ihn und besorgten die Zutaten für ein Gegengift. König und Königin wurden gerettet.

Als feierlicher Abschluss der Woche wurden die Kinder zum Ritter geschlagen und Prinzessin Mathilde zur Königin gekrönt, was im Anschluss traditionell mit einer Disco gefeiert wurde. *

*David Hagspiel
für die Ministranten*

Ein guter Start

Pfarrfest 2024

Mehr als 200 Menschen versammelten sich auf dem schönen Platz vor der St.-Peters-Kirche zum Gottesdienst, dem Auftakt zum Pfarrfest. Es war auch das Fest für Mag. Wolfram Meusburger, der heuer sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiert. Zu Beginn schilderte Pfr. Walter Juen Stationen aus Wolfram Meusbürgers bewegtem Priesterleben – als Kaplan und Pfarrer, als Kirchenrechtsstudent in Rom, Vizeoffizial im Diözesangericht und beliebter Lehrer an höheren Schulen. Trotz gesundheitlicher Probleme stand er in der Diözese als Aushilfspriester zur Verfügung. Seit 2004 lebt er in Rankweil und ist seit fünf Jahren Seelsorger in St. Peter.



Wolfram Meusburger zelebrierte – gemeinsam mit Pfr. Peter Loretz – die Messfeier vor „seiner“ Kirche. Und er stellte gleich unter Beweis, dass sein Ruf als begnadeter lautstarker Sänger nicht von ungefähr kommt. Am Keyboard begleitet von Julian und Benjamin Hauser, stimmte er den Gesang der Gemeinde an, es war eine Freude, ihm zuzuhören und mitzusingen. Noch nie habe ich erlebt, dass ein Priester nach dem letzten Lied Applaus erhielt – Wolfram Meusburger hat das geschafft.



Er berührte auch durch die gewählten Worte seiner Predigt – in Bezug zum Evangelium über die Heilung eines Tauben sprach er über „Hören lernen“ und regte zum Nachdenken an.

Pünktlich um 11.00 Uhr wechselte man auf das Festgelände am Marktplatz. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten Bänke und Tische aufgestellt, schön dekoriert, und Sonnenschirme aufgespannt. Gekühlte Getränke, feines Gebrilltes und Frittiertes, Kuchen und Kaffee standen für den Ansturm bereit. Ein wenig Geduld brauchte man schon, aber alle gaben ihr Bestes und es schmeckte vorzüglich. Die Stimmung war nicht zuletzt dank der schmissigen Klänge der Bürgermusik Rankweil hervorragend. Leider setzte viel zu früh der angekündigte Regen ein. Die Blasmusiker/innen mussten zusammenpacken. An den Tischen rückte man unter den Schirmen zusammen. Die Musikgruppe „Blieb a biz“ begann zu spielen – und viele blieben noch „a biz“ sitzen.



Mehr Bilder unter www.pfarre-rankweil.at (Pfarre im Bild)

Das Pfarrfest 2024 war ein Fest der Gemeinschaft, fröhlich und hoffnungsvoll. „Es geht weiter“ hat Pfr. Walter Juen in seiner Laudatio am Beginn des Gottesdienstes gesagt – ein gutes Motto für den Beginn des neuen pfarrlichen Arbeitsjahres. Großes Lob und herzlichen Dank allen, die so fleißig gearbeitet und dieses Fest möglich gemacht haben. Ich konnte es genießen, und mit mir viele andere. Danke! *

Marianne Springer

Angebote

Basilikakonzerte
Von der Würde des Menschen
Sonntag, 22. September 2024
17.00 - 18.30 - 20.00 Uhr
Landesgedächtniskapelle



**Baran Mohammadbeigi und
Martin Merker, Violoncello
Msgr. Walter Juen, Texte**

Vor fast 100 Jahren hat der katalanische Cellist Pablo Casals sie aus einem Dornröschenschlaf erweckt: die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach. Einige Tänze daraus werden in diesem Konzert erklingen. Benjamin Britten verarbeitet in seiner Suite alte Gesänge aus der Liturgie der russisch-orthodoxen Kirche. Das Werk der deutschen Komponistin Barbara Heller ist „Allen persischen Frauen“ gewidmet. Auf die Uraufführung eines Stücks der jungen Komponistin Baran Mohammadbeigi darf man gespannt sein. Mit ihr gemeinsam wird Martin Merker zum Abschluss eine Duo-Sonate des barocken Komponisten Jean Barrière interpretieren.

Anmeldung nötig unter:
karten@basilikakonzerte.at

**Direkter Lichteinfall
in die Gedächtniskapelle**
Montag, 23. September 2024
18.10 bis 18.30 Uhr

Zweimal im Jahr fällt in die Landesgedächtniskapelle im Fundament der Basilika der direkte Sonnenstrahl auf den Schrein mit den Erinnerungsstücken an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Der nächste Termin für dieses seltene Ereignis ist am Montag, 23. September 2024, zwischen 18.10 und 18.30 Uhr. Schon drei oder vier Tage vor und nach diesem Termin kann dieses Phänomen um diese Uhrzeit bei wolkenfreiem Himmel miterlebt werden. Dazu laden wir herzlich ein.

**Patrozinium St.-Michaels-Kirche
mit anschließender Agape**
Sonntag, 29. September 2024
9.00 Uhr, St.-Michaels-Kirche



**Engel – Boten zwischen Himmel
und Erde**
Am 29. September begeht die Kirche den Festtag der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael. Einem davon ist die St.-Michaels-Kirche gewidmet, die zwar auf dem Liebfrauenberg, aber dennoch zwischen Berg und Tal liegt. Dieser Ort ist ein schönes Zeichen für das Wesen der Engel, die wir Christen ja als Boten sehen, die zwischen Himmel und Erde vermitteln. Zu Ehren des hl. Michael und „seiner Kollegen“ feiern wir die 9.00 Uhr-Messfeier am 29. September 2024 in dieser Kirche. Dabei bitten wir um deren besonderen Schutz und Begleitung.

Darüber hinaus ist diese Feier auf halbem Weg „zwischen oben und unten“ ein äußeres Zeichen dafür, dass wir in der Folge, also ab 5. Oktober, die Messfeiern am Sonntagvorabend nicht mehr auf dem Berg in der Basilika, sondern „zu ebener Erde“ in der St.-Josefs-Kirche feiern.

Anmeldung Firmung 2025

Am 5. Oktober findet der Starttag zum Firmweg 2024/25 statt. Bis dahin sind noch Anmeldungen zur Firmung möglich. Wir freuen uns auf dich!

Moni Thurnher, Firmteam

0676/832 408 346
monika.thurnher@pfarre-rankweil.at

**Vollmondpilgerwanderung
von Oberriet nach Rankweil**
Samstag, 19. Oktober 2024
14.45 Uhr, Gastraparkplatz

Die Pilgerwanderung führt uns von der Kapelle der Knotenlöserin in Oberriet zur Basilika Rankweil. Wir fahren mit dem Bus nach Oberriet.
Kosten für Bus: Euro 10,- pro Person
Wanderstrecke: Oberriet – Meiningen – Brederis – Rankweil; 16 km, 4 Stunden Gehzeit.
Empfehlung: Trinkflasche, kleine Jause, passende Kleidung.
Abschließend gemütliches Ausklingen im Mesnerstübli bei Wein und Brot.
Anmeldung: 05522/44222 oder caroline.stueckler@vol.at

Pfarrerausflug 2024 nach Südtirol
25. und 26. Oktober 2024



Wir fahren mit dem Bus von Rankweil über den Reschenpass nach Burgeis zur Besichtigung des Klosters Marienberg. Nach einem Mittagessen im Vinschgau begegnen wir in Niederlana einem herausragenden gotischem Schmuckstück von einem Altar. Die Betten sind im Herzen der alten Bischofsstadt Brixen reserviert, und auch für ein Abendessen ist gesorgt. Am Tag darauf feiern wir mit allen Sinnen unseren Glauben im Kloster Neustift. Die Mittagszeit und den frühen Nachmittag verbringen wir nach eigener Lust und Laune im heimeligen Fuggerstädtchen Sterzing. Dann geht es auch schon über den Brenner und Nordtirol wieder zurück nach Rankweil.

Unkostenbeitrag: ca. Euro 350,- (beinhaltet Busfahrt, Führungsgebühr im Kloster Marienberg, Unterkunft und Frühstück in Brixen, das Mittag- und das Abendessen am ersten Tag).

Anmeldung bis spätestens 25. September 2024 unter pfarramt@pfarre-rankweil.at oder 05522/44001

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

19.00 Vorabendmesse

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

Sonntag, 29. September 2024
26. Sonntag im Jahreskreis B

19.00 Vorabendmesse entfällt zugunsten der diözesanweiten Messfeier um 17.15 Uhr mit Bischof Benno Elbs im Bregenzer Festspielhaus

9.00 Messfeier in der St.-Michaels-Kirche zum Patroziniumsfest mit anschließender Agape

11.00 Messfeier in der Basilika

Sonntag, 6. Oktober 2024
27. Sonntag im Jahreskreis B

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

15.00 Oktoberrosenkranzwallfahrt in Vorbereitung des Heiligen Jahres 2025

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

Mittwoch, 25. September 2024

19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im September Verstorbenen:
2019: Hermann Barbisch, Petra Veris, Roderich Plaickner, Viktor Ammann, Elfriede Hammerer, Katharina Sauerwein, Thomas Zuchristian, Hildegard Burtscher
2020: Otto Bechtold, Karl Halbeis, Martha Valentinis, Norbert Vith
2021: Walburga Prieth, Christine Jenny, Marianne Goldhahn, Maria Mallner, Kurt Demetz

2022: Mathilde Häußle, Hildetraud Berle, René Wilner, Dr. Herbert Grabher, Erna Usubelli, Ernst Tschanett, Rosemarie Felder, Tina Barbisch
2023: Robert Stecher, Annemarie Vöhringer, Georg Rigas, Hermine Barvinek, Margot Tschanett, Christine Harrer

Sonntag, 29. September 2024
26. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

Sonntag, 6. Oktober 2024
27. Sonntag im Jahreskreis B

19.00 Vorabendmesse mit anschließender Agape durch das Team Come-Together

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

✙ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

8.00 Messfeier

Sonntag, 29. September 2024
26. Sonntag im Jahreskreis B

8.00 Messfeier

Sonntag, 6. Oktober 2024
27. Sonntag im Jahreskreis B

8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

✧ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

7.30 Messfeier

Sonntag, 29. September 2024
26. Sonntag im Jahreskreis B

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✚ Kapelle LKH Rankweil

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

9.30 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 29. September 2024
26. Sonntag im Jahreskreis B

9.30 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 6. Oktober 2024
27. Sonntag im Jahreskreis B

9.30 Wortgottesfeier oder Messfeier

Mittwoch jeweils

18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 29. September 2024
26. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 6. Oktober 2024
27. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Wortgottesfeier oder Messfeier

Macht euch selbst ein Bild

Holzbildtafeln am Beinhaus St. Peter wurden renoviert



Seit dem Festtag Mariä Namen, dem 12. September, strahlen die hölzernen Marien Tafeln am Beinhaus neben der St.-Peters-Kirche wieder in alter Frische. Dass diese beiden barocken Bilder für die nächsten 300 Jahre gut erhalten ihre Botschaft verkünden, verdanken wir der Restauratorin Mag. Julia Amann aus Kennelbach. Mesner Ewald Unterhofer und Schreinermeister Werner Zimmermann haben die Bilder wieder in die vorhandenen Umrahmungen eingepasst. Darüber hinaus dürfen wir erneut auf die Subventionsgeber zählen. All den Genannten sind wir von Herzen dankbar, wir freuen uns! *

Pfr. Walter Juen

Mein Lieblingsplatz in Rankweil

Traumstrand von Poolinesien

Mein erklärter Lieblingsplatz in der warmen Jahreszeit ist ganz klar der Liegestuhl am „Traumstrand von Poolinesien“, wie wir unser Gartenparadies liebevoll nennen. Ich genieße es, dort einfach zu „sein“ – es gibt also nichts Bestimmtes zu tun oder zu erreichen. Da kann ich dem Gesang der Vögel und dem Plätschern des Wassers lauschen, ich kann den Tanz der Blätter und Blüten im Wind beobachten – und nicht selten höre ich das tiefe und entspannte Atmen meines Hundes Lenny, der es sich bei mir gemütlich gemacht hat. An diesem Platz fühle ich mich so richtig wohl und erfreue mich des Lebens. *

Christoph Simma

Pfarrblattausteiler, Totenwächter, Lektor



Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 6. Oktober 2024.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 1. Oktober 2024, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Christoph Simma, Michael Tagger, Walter Juen und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma